

GILEAD IM DIALOG

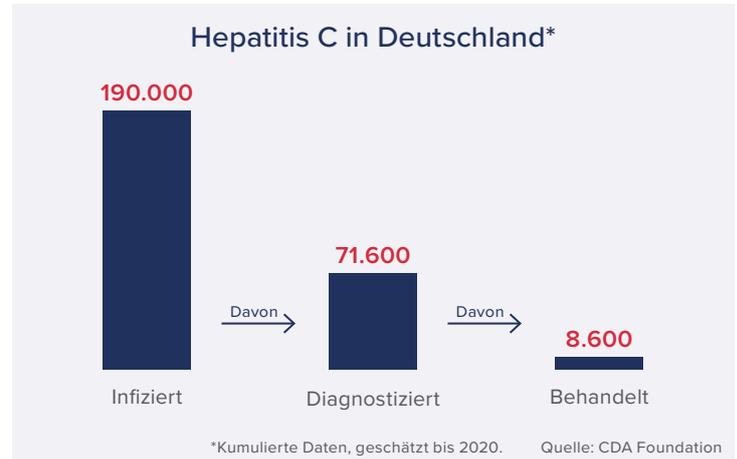
Medizin-Nobelpreis für Hepatitis-C-Forscher

Die Corona-Pandemie rückt den Kampf gegen Viruserkrankungen in den Fokus. Das gestiegene Interesse für Viruserkrankungen zeigte sich bei der Nobelpreisvergabe 2020 für Medizin und Physiologie: Ausgezeichnet wurden die Forscher, die das Hepatitis-C-Virus (HCV) vor 30 Jahren entdeckt haben.

Hepatitis C war lange Zeit eine Krankheit ohne Namen: Das Virus wurde 1989 entdeckt. Drei Forscher, die daran beteiligt waren, erhielten dafür den Nobelpreis: Harvey J. Alter, Michael Houghton und Charles M. Rice legten mit ihrer Arbeit den Grundstein dafür, dass auf eine Hepatitis-C-Virusinfektion getestet werden kann. Heute ist die HCV-Erkrankung dank hochwirksamer Therapien bei fast allen Menschen heilbar. Damit haben wir heute die Chance, Hepatitis C auch in Deutschland zu eliminieren. Doch auf dem Weg zur vollständigen Elimination bis 2030 bleibt viel zu tun.

Hepatitis C bleibt häufig unentdeckt

Von aktuell geschätzt 190.000 infizierten Menschen in Deutschland sind weniger als die Hälfte diagnostiziert (Stand 2020). Tatsächlich behandelt wurden nur 12% der Diagnostizierten.¹ Zuletzt wurden dem Robert Koch-Institut 5.940 Hepatitis-C-Fälle für das Jahr 2019 gemeldet.²



Die Elimination der Hepatitis C bis zum Jahr 2030 ist möglich

Die Bundesregierung hat sich im Rahmen der „BIS 2030“-Strategie³ zum Ziel der Weltgesundheitsorganisation⁴ bekannt, Hepatitis C bis 2030 zu eliminieren. Weltweit sind jedoch nur fünf Länder auf dem Weg, dieses Ziel zu erreichen. Deutschland verfehlt aktuell dieses Ziel.⁵ Um sich dem Ziel der Elimination anzunähern, müssen insbesondere Gruppen, in denen aktuell Infektionen übertragen werden, verstärkt getestet und der Behandlung und Prävention zugeführt werden.²

COVID-19: Chance zur Elimination von Hepatitis C

Die Auswirkungen von COVID-19 haben in vielen Fällen die Diagnose und Behandlung von Hepatitis-C-Betroffenen verzögert.⁶ Gleichzeitig bietet die Pandemie aber auch Chancen: Vor allem durch das gestiegene Bewusstsein der Bevölkerung für Infektionskrankheiten und die geplante Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) könnten Diagnose- und Behandlungsraten gesteigert werden.

Um diese Chancen zu nutzen, gilt es, keine Zeit zu verlieren. So kommt eine aktuelle Untersuchung zu dem Ergebnis, dass bereits die einjährige Unterbrechung von Programmen zur Elimination von Hepatitis C einen starken Anstieg von Todesfällen nach sich ziehen würde, die auf Hepatitis C zurückzuführen sind.⁷

Diese Entwicklung würde die erfolgreiche Elimination von Hepatitis C bis zum Jahr 2030 vor zusätzliche Herausforderungen

stellen. Umso wichtiger erscheint es deshalb, gerade jetzt schnell zu handeln und, wann immer möglich, all jene zu testen, die sich ihrer Infektion noch nicht bewusst sind. Das gilt insbesondere für vulnerable Risikogruppen wie Drogengebraucher und Haftinsassen, aber auch für die Allgemeinbevölkerung.

Chance auf Testung von Risikogruppen

Ein wichtiger Fortschritt ist der Pakt für den ÖGD. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie stellt der Bund insgesamt 4 Milliarden Euro für den Ausbau des ÖGD zur Verfügung. Langfristig könnten diese Mittel auch die Elimination von Hepatitis C vorantreiben – insbesondere im Rahmen von Angeboten zur Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten sowie durch niedrigschwellige Testangebote für Risikogruppen von Seiten der Gesundheitsämter.

1. The Center for Disease Analysis Foundation: Hepatitis C – Germany. Lafayette, CO: CDA Foundation, 2021. Verfügbar über Nutzerlizenz auf <http://cdfound.org/polaris/> (letzter Zugriff: Januar 2021) | 2. Robert Koch-Institut (2020): Epidemiologisches Bulletin Nr. 30/31/2020. | 3. Bundesministerium für Gesundheit (2016): Strategie zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen. | 4. WHO (2016): Combating hepatitis B and C to reach elimination by 2030. | 5. The Center for Disease Analysis Foundation: <https://cdfound.org/dashboard/polaris/maps.html> (letzter Zugriff: Dezember 2020) | 6. Hüppe D et al. (2020): Versorgungsprobleme von Patienten mit chronischer Hepatitis C während der COVID-19-Pandemie und der Lockdown-Verordnungen. | 7. Blach S et al. (2020): Impact of COVID-19 on global HCV elimination efforts.

Neue Rahmenbedingungen erleichtern den Zugang zu Testung und Behandlung

Zu den Herausforderungen bei der Elimination von Hepatitis C zählt die hohe Zahl der unentdeckten Fälle. Neue Rahmenbedingungen, wie der Wegfall des Arztvorbehalts und ein Anspruch auf Testung, haben das Potenzial, sowohl die Diagnose- als auch die Behandlungsrate zu erhöhen.

Konkret ermöglicht eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes, dass Schnelltests auf Hepatitis C seit März 2020 in Abwesenheit eines Arztes durchgeführt werden können.⁸ So kann die Anzahl der Testungen in Drogenberatungen deutlich gesteigert werden. Der Schnelltest liefert dann innerhalb weniger Minuten ein Ergebnis, das bei einem positiven Befund ärztlicherseits bestätigt werden muss.

Anspruch auf Hepatitis-C-Test als neuer Bestandteil des Gesundheits-Check-ups

Schon bald könnte die Zahl der Testungen im Rahmen der Gesundheitsuntersuchung (Check-up) gesteigert werden. Sie ermöglicht gesetzlich Versicherten ab 35 Jahren eine regelmäßige

medizinische Untersuchung. Nach Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses vom 20. November 2020 wird diese Untersuchung zukünftig den einmaligen Anspruch auf eine Hepatitis-B- und -C-Testung beinhalten. Diese Entwicklung ist ein Fortschritt – tatsächlich genutzt wurde das freiwillige Angebot der Vorsorgeuntersuchung „Check-up 35“ im Jahr 2017/2018 jedoch nur von ca. 44% der Berechtigten.⁹ Damit der neue Anspruch zu mehr Diagnosen führt, sind weitere Maßnahmen notwendig – vor allem sollten Hausärzte über die Gesundheitsuntersuchung informieren.

Neue Leitlinie ermöglicht schnelleren Therapiebeginn

Ist die Diagnose gestellt, kann eine chronische Hepatitis C in nahezu allen Fällen innerhalb weniger Wochen und gut verträglich geheilt werden. Allerdings mussten Ärztinnen und Ärzte mit dem Therapiebeginn bis vor Kurzem noch sechs Monate lang warten. Hier kommt Drogengebrauchern die kürzliche Änderung der Leitlinie zugute, der zufolge die Behandlung in den meisten Fällen sofort beginnen kann.¹⁰

Unser Engagement

Gilead Sciences engagiert sich für die Elimination von Hepatitis C. 2020 standen dabei die Stärkung der Aufmerksamkeit für Lebergesundheit und eine Studie zur globalen Elimination von Hepatitis C im Vordergrund.

Unter der Schirmherrschaft des Bundestagsabgeordneten und Arztes Stephan Pilsinger wurde im Oktober 2020 im Münchner Glockenbachviertel die „Infowoche zur Lebergesundheit und Hep C“ gestartet. Das Projekt wurde im Rahmen der Initiative pro Leber initiiert – eine Kooperation der Deutschen Leberstiftung, der Deutschen Leberhilfe e.V. und der Gilead Sciences GmbH.



Aktueller Report: Hepatitis C bis 2030 eliminieren

Einem Report der Boston Consulting Group (BCG)¹¹ zufolge sind die Anzahl der Neudiagnosen und die Behandlungsrate von HCV-Patienten seit 2016 gesunken.¹² So haben zwar viele Länder ihre Hepatitis-C-Behandlung ausgeweitet, aber nur wenige verfügen über landesweite Screeningprogramme. Die Analyse identifiziert Hürden und konkrete Maßnahmen, die eine Elimination von Hepatitis C bis zum Jahr 2030 ermöglichen sollen. Eine Zusammenfassung des Reports ist auf www.gilead-dialog.de verfügbar.

8. Bundesministerium für Justiz und für Verbraucherschutz. Gesetze zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen; <http://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/> (letzter Zugriff: November 2020). 19. Das Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (2020); <https://www.gbe-bund.de/> (letzter Zugriff: Dezember 2020) 10. Sarrazin C et al. Prophylaxe, Diagnostik und Therapie der Hepatitis-C-Virus(HCV)-Infektion. Z Gastroenterol 2020; 58: 1110-1131. 11. Der Report wurde von Gilead Sciences Europe Limited (Gilead) in Auftrag gegeben und finanziert. 12. BCG (2020): WINNING THE RACE TO ELIMINATE HEPATITIS C; <https://web-assets.bcg.com/93/66/18060f3d45de834d7c62a8121454/winning-the-race-to-eliminate-hepatitis-c.pdf> (letzter Zugriff: Januar 2021).

IMPRESSUM

Gilead Sciences GmbH
 Fraunhoferstraße 17
 82152 Martinsried
 b. München

Christian Thams
 Senior Director
 Government Affairs
christian.thams@gilead.com
 Mobil: +49 (0)151 16 70 47 19

Duc-Hien Huynh
 Senior Manager
 Government Affairs
duchien.huynh1@gilead.com
 Mobil: +49 (0)173 45 45 291

Druck

RV Produktionsgesellschaft mbH
 Bayernstraße 177
 28219 Bremen
 Telefon: +49 (0)421 39 95 20